

MEDIENMITTEILUNG

18. Oktober 2007

Meilenstein: Women deliver conference vom 18.-20.10 in London

Zehn Millionen Frauen sterben in jeder Generation während der Schwangerschaft oder der Geburt. Diese tragischen Todesfälle könnten eigentlich einfach verhindert werden. An der als Meilenstein angekündigten Women Deliver Conference in London soll der politische Wille gestärkt und Strategien gesucht werden, damit für Frauen in Entwicklungsländern Schwangerschaft und Geburt nicht Todesfallen sind.

Jede Minute jeden Tages stirbt eine Frau an den Komplikationen während der Schwangerschaft oder Geburt, die meisten von ihnen leben in Entwicklungsländern. Solche Todesfälle sind nicht nur persönliche, familiäre Tragödien, sondern sie tragen auch massgeblich zur Armut bei und könnten eigentlich einfach verhindert werden. In London suchen in den nächsten drei Tagen Delegierte aus 75 Nationen, darunter Vertretungen von Regierungen, UNO-Organisationen, NGOs sowie ExpertInnen aus dem Gesundheitsbereich, der Wissenschaft und der Wirtschaft nach Strategien um solche unnötigen Todesfälle zu vermeiden und zwar in enger Verknüpfung mit Themen wie der Bekämpfung der Armut, Frauenrechten und wirtschaftliche Entwicklung.

PLANeS, die Schweizerische Stiftung für sexuelle und reproduktive Gesundheit, fordert die internationale Gemeinschaft und mit ihr die Schweiz dazu auf, endlich griffige Massnahmen zu ergreifen, um die Müttersterblichkeit zu senken. Der Zusammenhang zwischen Müttersterblichkeit und Armut ist längst bekannt und die Bekämpfung der Müttersterblichkeit ausdrücklich eines der UNO-Millenniums-Entwicklungsziele, denen sich auch die Schweiz verpflichtet hat. Angesichts der vorhandenen aktuellen Daten wird das Ziel, die Müttersterblichkeit bis 2015 um drei Viertel zu senken, nicht erreicht werden, wenn nicht zusätzliche Massnahmen ergriffen werden. In der Schweiz macht sich das Bündnis „0,7% - gemeinsam gegen Armut“, dem PLANeS angehört, für die Umsetzung der Millenniums-Entwicklungsziele stark. **PLANeS vertritt die Schweiz in der International Parenthood Federation IPPF, die zusammen mit mehr als 40 Organisationen, darunter UNFPA, WHO, Weltbank und UNICEF, die Women deliver conference organisiert hat.**

Links Schweiz:

www.plan-s.ch
www.gemeinsamgegenarmut.ch

Links International

www.womendeliver.org
www.unfpa.org/safemotherhood/mediakit
www.ippf.org/en/News/Events/Women+Deliver.html
www.thelancet.com/online/focus/women-deliver